

Abreißkalender.

Lieber Leser! Dieses ist ein Abenteuer, das dir sehr wohl an einem der nächsten Tage zustoßen könnte.

Du gehst über die Neue Brücke. In der jungen Märzsonne und einem neuen Frühjahrsüberzieher — reseda mit Seidenfutter und dreifach gestepptem Rand — und du fühlst dein Blut moussieren, wie das im März als mal vorzukommen pflegt, zumal wenn man einen neuen Frühjahrsüberzieher an hat, von dem man sicher ist, daß die Weiber im Vorbeigehen denken: Chic!

Na also: Vor dir geht mit elastischem Schritt eine elegante Dame „schlank und doch üppig“, würde Frau Anna Wothke sagen. Es ist eine Atmosphäre von Herausforderung um sie. „Mir kann keiner an die Wimpern klumpen!“

Aber du hast den neuen reseda Überzieher mit Seidenfutter und dreifach gestepptem Rand an, dein Blut moussiert in der jungen Märzsonne, und du greiffst deinerseits in den altmärktischen Zitatenschatz: „Feste druff!“

Du beschleunigst den Schritt und überholst die spröde Schlanke, drehst dich um und siehst in ein Gesicht, das vollkommen hält, was die Rückseite versprochen hatte. Milch und Blut. Und der Blick! Du bist hin und legst in deine Augen und um deinen Mund den unverschämten Ausdruck deiner Bewunderung. Sie antwortet mit einem Ausdruck unsäglichlicher Verachtung. Es kann alles Mögliche heißen. Du liest natürlich das Schlimmste heraus und sagst: Oho! Sie sagt: Meinten Sie was? — Ein Wort gibt das andre: Auf einmal geschieht etwas märchenhaft gewalttätiges. Sie legt ihr Handtäschchen auf die Brust des Brückengeländers, greift nach deinen Schultern, wirbelt dich herum, packt dich im Rücken und stemmt dich eins zwei hoch über die wippende Reiterquaste ihres Hütchens.

Du weißt nicht, wie dir geschieht. Der blaue Himmel und die weißen Wolken, der Godel auf dem Kirchturm von Liebfrauen und die Strahlensonne auf dem Zwiebelturm der Synagoge und die Gasperlcher Höhe und der Johannisberg schließen Kreuz und quer durcheinander, wie in einem expressionistischen Holzschnitt.

„Ziehen Sie vor, rechts oder links über das Geländer zu fliegen?“ fragt sie.

Du bist überzeugt, daß alles nur ein böser Traum ist und sagst: „Nach Ihrem Belieben, Gnädige. Die Wirkung bleibt dieselbe.“ Aber vorsichtshalber kneift du dich in den Oberschenkel, ob es doch vielleicht nicht ein Traum, sondern Wirklichkeit ist.

Sie stellt dich lachend wieder auf deine beiden Füße, sorgsam, wie die Amme ein Kind hinstellt, und sagt: „Wenn Sie wieder was brauchen. Mit Gills! Pole Nord, bis Donnerstag abend. Sollten Sie an der einen nicht genug haben, es ist noch eine zweite starke Dame da, die Marletta, die läßt auch nicht mit sich spassen.“

Aber du bist auf einen grade vorbeifahrenden Trambahnwagen aufgesprungen. Deine Siegesstimmung ist verfliegen und dein neuer Frühlingsspaletot ist dir zuwider.

Fremdlich, es ist ein dummes Gefühl, an eine Frau geraten zu sein, die stärker ist, als ein Durchschnittsmann. Ich glaube wenigstens, daß das auf Männer peinlich wirken muß. Nicht ihrer wegen, sondern der starken Frau wegen. Brunnhilden gehören in's Nibelungenlied, aber nicht in die Gesellschaft. Eine starke Frau ist nicht ein gefehlter Mann, wie sie sagen, sondern eine gefehlte Frau. Das Zeitalter der Gynokratie, der Vorherrschaft des Weibes in der Schöpfung, war das Zeitalter eines Tiefstandes, von dem sich die Menschheit fort entwickelt hat. Starke Frauen im Leben würden, so paradox es klingen mag, die Rasse verschlechtern. Nur auf der Bühne mögen sie gelten, aber nur, wenn sie anständig gewachsen sind, wie die Helden, die noch bis heute abend im Pole Nord zu sehen sind. (Heißt Nordpol, weil am Südpole der Stadt gelegen.)

Gehen Sie hin, und sagen Sie mir morgen, ob Sie nicht finden, daß die zierliche Nijala, die so schön spanisch tanzt und sich biegt, wie eine Damaszener Klinge, und die vier Tänzerinnen — jung, länger, am jüngsten — die mit Saka Karynski in ihrem japanischen Repertoire allabendlich Erlumpfe feiern — daß diese als Vertreter der Weiblichkeit viel besser in den Schöpfungsplan passen, als die muskelgewaltigste Amazone.

4.

Starke Frauen gehören an Pole Nord
(Starke Frauen = gefehlte Frauen?)

Freitag 2.4.1920